Projekt Denkmaldifferenzierung in Sachsen-Anhalt
Oranienbaum-Wörlitz

Der historische Ortskern von Wörlitz und die historische Altstadt von Oranienbaum gehören zu insgesamt 17 historischen Ortskernen im UNESCO Welterbe Gartenreich Dessau-Wörlitz. Sie begründen zusammen mit den Schlössern, Gärten und der historischen Kulturlandschaft den „außergewöhnlichen universellen Wert“ dieser Welterbestätte. Die Ortskerne von Wörlitz und Oranienbaum sind Denkmalbereiche entsprechend des Denkmalschutzgesetzes des Bundeslandes Sachsen-Anhalt. Dieser Status soll sie schützen und für die Gegenwart und die Zukunft bewahren.

Was macht diese Orte so einzigartig? Oranienbaum ist die einzige barocke Planstadt Sachsen-Anhalts. 1673 erhielt die Ortslage Nischwitz diesen Namen, sie wurde zu Ehren der Fürstin Henriette Catharina von Oranien-Nassau umbenannt. Ab 1683 erfolgte der Aufbau des Residenzortes mit Schloss und Park nach den städtebaulichen Idealen des Barock und orientierte sich an niederländischen Vorbildern. Auch heute noch beeindruckt die gestalterische Einheit von Schloss, Park und städtischer Bebauung. Die historischen Baufluchten mit unmittelbar an den Straßenraum grenzenden, hauptsächlich traufständigen Wohn- und Gewerbebauten sind nahezu vollständig erhalten. Die Kleinteiligkeit der Fassaden und die Dachlandschaft aus meist hohen Satteldächern, teilweise mit Krüppelwalm, ist für die Gebäude aus allen Bauzeiten charakteristisch.

Wörlitz wurde unter Fürst Leopold III. Friedrich Franz von Anhalt-Dessau zur Residenz ausgebaut. Die bedeutenden Wörlitzer Anlagen mit dem Schloss als Mittelpunkt entstanden ab 1764. Auch heute noch ist das Ortsbild von der einheitlichen planmäßigen Gestaltung jener Zeit geprägt, wichtige Solitärbauten gliedern den Ortskern. Sichtachsen, die bewusst innerhalb des Ortes und in die Landschaft hinaus angelegt wurden, sind heute noch nachvollziehbar. Die einstigen Bauten der Bewohner von Wörlitz wurden ebenso bewusst gestaltet: an die straßenseitigen Wohnbauten sind die Wirtschaftsgebäude angegliedert, die Nutzgärten bilden den Abschluss eines Anwesens. Zweigeschossige Gebäude dominieren auch heute noch den Ortskern zwischen Kirchgasse, Förstergasse, Markt und Erdmannsdorffstraße. Am Rande des Ortes sind vorwiegend eingeschossige Gebäude mit großen rückwärtigen Nutzgärten zu finden.

Die Bestandteile der Denkmalbereiche von Wörlitz und Oranienbaum sind nicht nur die Gebäude, sondern ebenso Freiflächen, Parkanlagen und Gärten, Straßen und Wege, aber auch Wasserflächen und Bäume – die Ortskerne als Gesamtkomplex. Natürlich besitzen diese einzelnen Elemente unterschiedliche Wertigkeiten für den Denkmalbereich, die nun im Auftrag des Landesamtes für Denkmalpflege und Archäologie des Landes Sachsen-Anhalt analysiert und differenziert werden. In den kommenden Wochen werden im Rahmen dieses Pilotprojektes die Ortskerne von Wörlitz und Oranienbaum begangen und die Bestandteile der Denkmalbereiche aufgenommen und bewertet.

Durch klare Benennung von unbedingt zu schützenden Gebäuden und Flächen, aber auch durch eine klare Definition von Regeln für Veränderungen, Um- und Neubauten soll eine nachvollziehbare und berechenbare Entwicklung ermöglicht werden. Die Ergebnisse dieses Pilotprojektes können und sollen ein gutes Instrument zur Gestaltung der Gebäude und des Wohnumfeldes sein.

Wir möchten mit Ihnen, den Bewohnerinnen und Bewohnern von Wörlitz und Oranienbaum, ins Gespräch kommen, denn Sie sind die besten Kenner Ihrer Häuser und wir möchten von ihrem Wissen profitieren. Entsprechende Gesprächsrunden sind für das Frühjahr 2022 geplant und werden beizeiten angekündigt. Gerne können Sie uns bereits vorab kontaktieren. Die E-Mail-Adresse info@denkmal-architektur.com steht Ihnen für Anfragen und Anregungen zur Verfügung.